

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. Januar 1899, nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** für Orgel (Es-dur) von Jos. Rheinberger.
2. **Notette** von Johannes Barß.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt. Meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behüte dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nacht. Der Herr behüte dich vor allem Uebel; er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

3. **Arie** für Violine von Joh. Seb. Bach, gespielt von dem Königl. Kammermusikus Herrn J. Kratina.
4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 525, 3.

Selig, ja selig ist der zu nennen, des Hülfe der Gott Jakobs ist; welcher vom Glauben sich nicht läßt trennen und hofft getrost auf Jesum Christ. Wer diesen Herrn zum Beistand hat, findet am besten Rath und That. Halleluja, Halleluja!

Vorlesung.

5. **Affetuoso** für Violine von Tartini, gespielt von Herrn J. Kratina.
6. **Magnificat** (Nr. VI, sechsst.) in 5 Sätzen von G. A. Homilius.

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo, salutari meo; quia respexit humilitatem ancillae suae, ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes.

Suscepit Israël puerum suum, recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindesfinder. Denn er hat große Dinge an mir gethan, der mächtig ist, und dess' Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer.

Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.